

Touffaint-Langenscheidt,
Franz. Original-Unterrichtsbriefe.
30. und folgende Auflagen.

[2110.]

Mehrfach vorgekommene Anfragen veranlassen uns, Ihnen Folgendes zur geneigten Kenntnissnahme mitzutheilen:

1) Aussprachebezeichnung. Für die oben genannten Briefe ist seit der 30. (neu bearbeiteten) Auflage durchweg das in Sachs-Billatte's Wörterbuch gegebene vervollkommnete Touff.-Langenscheidt'sche Aussprachedarstellungssystem adoptirt worden. Es sind gedachte Briefe (sowie das L.-L.'sche Lehrbuch f. Schulen) demnach die einzigen Hilfsmittel für den französischen Unterricht, denen ein in der Aussprache genau übereinstimmendes Wörterbuch zur Seite steht.

2) Großer oder kleiner Sachs-Billatte? Diese von Seiten der Besitzer der Unterrichtsbriefe häufig aufgeworfene Frage bitten mit dringendster Empfehlung der großen Ausgabe zu beantworten. Dem Selbststudirenden kann augenscheinlich nur die ausführlichste Auskunft genügen. Die kleine Ausgabe dient Zwecken der Schule und Denjenigen, deren Börse das Opfer für die große Ausgabe geradezu verbietet. Die kleine Ausgabe von Sachs-Billatte läßt sich mit einer Landkarte für Schulen vergleichen, die nur das Wichtigste, nur Gebirge, Ströme, Städte, Chaussees, aber keine Berge, Nebenflüsse, Dörfer, Landwege etc. bringt. Die große Ausgabe dagegen gleicht einer Specialkarte —; wer mit einer solchen versehen ist kann seine Wanderung, ohne viel zu fragen, allein vollbringen. Noch bitten, die Benutzer der franz. Unterrichtsbriefe darauf aufmerksam zu machen, daß für den vorliegenden Zweck die Benutzung anderer Lexika als Sachs-Billatte eine schwere Beeinträchtigung der Leichtigkeit, Annehmlichkeit und der Erfolge des Studiums wäre, da beide Werke im engsten Anschlusse aneinander bearbeitet sind und sich gegenseitig ergänzen. Häufig mußte von dem einen auf das andere verwiesen werden, da die Sprachlehre kein Lexikon sein kann und umgekehrt.

Für freundliche Beachtung und gelegentliche Berwerthung des Vorstehenden dankt im Interesse der Sache, achtungsvoll

Berlin. **Langenscheidt'sche Verlagsbuchh.**
(Prof. G. Langenscheidt).

Inserate und Beilagen

[2111.] in dem in meinem Verlage erscheinenden:

Ostfriesischen Schulblatt

(Organ des Ostfries. Lehrervereins)
finden in den Lehrerkreisen Ostfrieslands weiteste Verbreitung.

Inserate pr. 2gezp. Petitzeile 10 S.

Beilagen 6 M. Auflage 550.

Emden.

B. Gajnel.

[2112.] **Inserate**
für das

**Adressbuch deutscher Colportage-,
Eisenbahnbuchhändler etc.**

werden möglichst umgehend, spätestens bis zum 25. d. M. erbeten.

Dieselben dürften sich als ganz besonders wirksam erweisen, indem das Adressbuch in die Hände fast sämtlicher Colportage- und Eisenbahnbuchhändler, Buchbinder etc. gelangt und 1 Jahr in Gebrauch ist.

Ich berechne pro Zeile nur 30 S., pro Seite 25 M., 1/2 Seite 15 M.; Beilagen werden pro 1/4 Bog., 16 S. für 45 M., 1/2 Bog. 25 M., 3/4 Bog. 15 M. dem Adressbuch beigeheftet.

Ganz besonders mache ich auf die Abtheilung: Verlagskatalog aufmerksam; darin werden sämtliche zur Colportage geeignete Werke aufgenommen und soll solche nach dem Erscheinen zugleich als Verzeichniß zur Einreichung bei den Behörden dienen; es liegt daher im Interesse eines jeden Verlegers, hiervon Gebrauch zu machen. Ich berechne hierin die Zeile mit nur 10 S. und die Firma gratis.

Das Adressbuch gebe mit 6 M. baar ab. Es erscheint am 1. Februar.

Ihren Aufträgen entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll
Berlin SW., Zimmerstr. 64.

E. Walzahn.

**Es Nicht zu übersehen. ~~Es~~
Keine Disponenden D.-M.
1884.**

[2113.]

Wir ersuchen hiermit, uns von dem in Rechnung 1883 Gelieferten heuer ausnahmsweise nichts zu disponiren.

Die meisten Artikel sind Commissionsverlag und mit den betreffenden Eigenthümern nach dieser Ostermesse abzurechnen.

Nochmals bitten wir dringend, dieses Ersuchen zu berücksichtigen, da wir dennoch gestellte Disponenden nach der Ostermesse — unter Berufung auf diese Anzeige — nicht mehr zurücknehmen könnten.

Hochachtungsvoll

Wien, 2. Januar 1884.

Guber & Lahme.

Inserate für Nr. 2

[2114.]

der
**Mittheilungen für Auto-
graphensammler**

erbitten wir bis zum 22. Januar c.

Diese Nr. wird noch in grosser Auflage als Probe verschickt und dürften deshalb Anzeigen von biograph. Lexicis aller Art, literarhistorischen und Geschichts-Werken u. s. w. von Erfolg sein.

Preis der einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.

List & Francke in Leipzig.

[2115.]

Kalender 1884

kauft jeden Posten, wenn billigst,
Franz Adelsack in Leipzig.

Ankündigungen,

[2116.] namentlich populärer Artikel, sind erfahrungsgemäss in dem in unserem Verlag erscheinenden Familien-Journal

Illustrierte Welt

bei dessen grosser Auflage und Verbreitung von vorzüglicher Wirkung und finden all-gemeinste Beachtung. Die Anzeigen kommen stets im Blatte selbst und zwar auf der letzten Textseite jeder Nummer zum Abdruck.

Insertionspreis: Die fünfmal gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 1 M., wovon wir 10% Rabatt gewähren.

Stuttgart. **Deutsche Verlags-Anstalt,**
vormals Eduard Hallberger.

[2117.]

Die Redaction der

„Leipziger Bürger-Zeitung“.

Auflage 6000.

bittet für das Feuilleton dieser Zeitung um Zusendung von Recensions-Exemplaren. Nur die besseren Erscheinungen des Büchermarktes finden Berücksichtigung. — Die Zusendungen sind zu richten an: Redacteur Heinz Krieger in Leipzig, Dorotheenstr. 3 II.

[2118.] Wir ersuchen um Auskunft, wer gegenwärtig das Verlags- resp. Verfügungsrecht über den Roman

Das Kreuz im Walde

von

August Schrader

besitzt. Derselbe erschien vor längerer Zeit in einem Stuttgarter Journal.

Gef. Mittheilungen zu richten an

Berlin SW., Zimmerstraße 40/41.

H. Kurth & Co.

Die Herren Verleger

[2119.] ersuche ich, mir von heute ab ihre Novitäten auch unverlangt zuzusenden zu wollen.

Gleichzeitig bitte ich um gefällige umgehende Uebermittelung des Verlagskataloges, sowie um regelmässige Zusendung aller Circulare, Prospective, Placate, Probenummern etc.

Meine Commission für Leipzig besorgt nach wie vor Herr C. F. W. Fest.

Goldberg i/Schlesien, 9. Januar 1884.

Carl Obst,

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung.

[2120.]

Ankündigungen

pädagogischer Werke in dem

Rheinischen Schulmann,

redigirt von

Dr. G. Schumann, und

A. Bode,

Regierungs- und Schul-

Seminar-director in

rat in Trier,

Reuwied.

haben bei der grossen Verbreitung dieser Zeitschrift besten Erfolg.

Insertionspreis die zweimal gespaltene Zeile 25 S., bei Wiederholungen 20 S. netto baar.

Reuwied.

Heuser's Verlag
(Louis Heuser).